

Natura faszinierend

Das FFH-Gebiet Lockwitzgrund und Wilisch



Oberlauf der Gohla,
Foto: Stefan Eick



Geländevoruntersuchung im Gemischtgehäuser,
Foto: Sascha Thum



Die Larven der Köcherfliegen (Trichoptera) leben in sauberen Gewässern mit viel
Fließgewässern. Foto: Sascha Thum



Licht und hell, liegt sich der Eichen-Hainbuchenwald,
Foto: Sascha Thum



Die Blüten des W.F.-Ziest (Petrorhiza frutescens) bestanden reichlich heutzutage.
Foto: Sascha Thum



Fischotter (Lutra lutra) haben einen Lärm, schweben Körperbau und sind hervorragende Schwimmer.
Foto: Sascha Thum



Die Laub- und Rotbuche, Kiefer, Buche, Eiche, Hainbuche und Haselnuss bilden, wächst der dunkle
Langgras (Phalaris arvensis). Foto: Sascha Thum



Die Spanische Flagge (Euplagia quadripunctaria) zeigt besonders gerne an den nördlichen Hängen des
Mieschitz. Foto: Sascha Thum



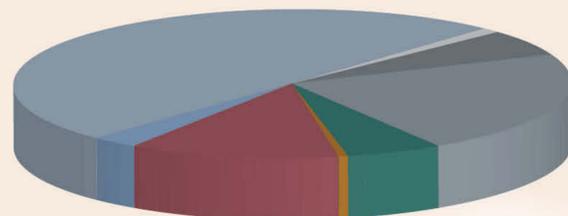
Die sehr giftige Herkuleskraut (Helleborus viridis) findet man auf feuchten, überdüngten Auen
und an halbschattigen Böschungen. Foto: Sascha Thum

Natura 2000 – Was ist das?

Natura 2000 ist ein zusammenhängendes Netz von Schutzgebieten innerhalb der Europäischen Union. In den Fauna-Flora-Habitat-Gebieten (FFH) und in den Vogelschutzgebieten (SPA) werden gefährdete wildlebende heimische Tier- und Pflanzenarten und ihre natürlichen Lebensräume ländübergreifend geschützt.

Die Basaltkuppe des Wilisch mit seinem naturnahen Eichen-Hainbuchen-Buchen-Mischwald und der artenreichen, basenliebenden Bodenvegetation erhebt sich hoch über dem Talkessel. Frühblüher und Blumen der Mähwiesen erfreuen die Wanderer mit ihren farnefrohen Blüten. Der Lockwitzbach schlängelt sich durch ein enges Kerbsohlental und weite Talauen, die von Hangwiesen mit großflächigen Streuobstbeständen umrahmt werden. Unterhalb der Hummelmühle gestaltet der Biber eine vielfältige Auenlandschaft. Nahe der Teufelsmühle erstreckt sich ein Blütenmeer des Großen Wiesenknopfes, das den seltenen Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulingen einen passenden Lebensraum bietet. Ein faszinierender Naturort.

10 Lebensraumtypen (LRT) nach Anhang I der FFH-Richtlinie, davon ein prioritärer (*) im Gesamtgebiet



Code	Flächenanteil in ha	LRT-Bezeichnung
3260	9,4 ha	Fließgewässer mit Unterwasservegetation
6510	37,4 ha	Flachland-Mähwiesen
8230	2,0 ha	Silikatfelseln mit Pionierv egetation
9110	16,7 ha	Hainsimsen-Buchenwälder
9170	68,7 ha	Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald
9180*	18,4 ha	Schlucht- und Hangmischwälder
	3,7 ha	weitere FFH-Lebensraumtypen
	152,7 ha	Kohärenzflächen

*prioritärer Lebensraumtyp (Auszug Kurzfassung Managementplan)

11 Tier-/Pflanzenarten nach Anhang II der FFH-Richtlinie im Gesamtgebiet

Gruppe	Artname
Säugetiere	Fischotter (Lutra lutra)
	Biber (Castor fiber)
	Mopsfledermaus (Barbastella barbastellus)
Amphibien/Reptilien	Kammolch (Triturus cristatus)
Fische	West-Gröppe (Cottus gobio)
Wirbellose	Eremit* (Osmoderma eremita)
	Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling (Phengaris nausithous)
	Spanische Flagge (Euplagia quadripunctaria)
	3 weitere Tierarten

*prioritäre Art (Auszug Kurzfassung Managementplan mit aktuellen Ergänzungen)

Steckbrief

Landesinterne Nummer: 179
 EU-Melde-Nummer: 5048-301
 Gesamtfläche: 309 ha
 davon Fläche FFH-LRT: 156,3 ha
 Höhenlage: 110-390 m ü.NN
 Naturraum: Dresdner Elbtalgebiet und Unteres Osterzgebirge
 Bezeichnung der Teilgebiete: 170 ha Lockwitzgrund und 139 ha Wilisch
 Kommunen: Dresden, Kreischa, Dohna, Müglitztal, Glashütte
 Gebietsbeschreibung: Tal des Lockwitzbaches und seiner Zuflüsse Wilischbach und Hirschbach in zwei getrennten Teilbereichen, größtenteils bewaldete Hänge mit vielfältigen Laubholzbeständen, offenen Felsbildungen und im Norden auch Streuobstwiesen
 Vielfältige und naturnahe Laubwaldbestände umgeben eine Auenlandschaft mit weitgehend unverbautem Bachlauf, Lebensraum von Biber und Fischotter; Großem Mausohr; Schwarzblauem Bläuling, Hellem und Dunklem Wiesenknopf-Ameisenbläuling und Spanischer Flagge

Schutzwürdigkeit:



Der auffällig gelbe Königfisch (Alcedo atthis) ist ein typischer Bewohner von Fließgewässern und Teichen.
Foto: Sascha Thum



FFH-Gebiete: Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie/Bearbeitung: Mithras Naturschutz, Landschaftspflege 1/2000 GeM, 8-04/19-2-0

Grundlegende Erhaltungsmaßnahmen für Lebensraumtypen und Arten – unterschiedliche Anwendung in den LRT und Arthabitatzen

- Erhaltung naturnaher Gewässerstrukturen
- Naturnahe Waldbewirtschaftung
- Erhaltung Habitatstrukturen für offenland- und gewässerbewohnende Tierarten
- Zweischürige Wiesenmahd mit Mähgutberäumung
- Erhalt Streuobstbestände
- Biotopbäume erhalten
- Naturschutzgerechte Entschlammung Stillgewässer
- Entfernung von unerwünschtem Gehölzaufwuchs



©emilguy/Steinbach am Wilisch, Foto: Arja Kitzler

Lockwitzgrund unterhalb der Hummelmühle, Foto: Sascha Thum

Investigationsstrukturen, Biotopstrukturen und Lichtungen kann sich die Mähwiesen (Luzula sylvatica) gut verschicken. Foto: Sascha Thum